

# Kapitel 1 Psychologie als Wissenschaft

## 1.1 Was ist wissenschaftliche Psychologie?

- ▶ **Mithilfe der Wissenschaft Psychologie lernen Sie, kritisch zu denken und zu hinterfragen:** Der Einsatz von kritischem Denken verbessert die Art, wie Menschen denken. Wohlwollende Skepsis, ein wichtiger Bestandteil von Wissenschaft, fordert z. B. eine gründliche Untersuchung, wie gut Belege eine Schlussfolgerung stützen. Die Fähigkeit zum kritischen Denken und ein Verständnis der Methoden der wissenschaftlichen Psychologie sind wichtig, um beispielsweise Forschung zu bewerten, über die in populären Medien berichtet wird.
- ▶ **Psychologisches Schlussfolgern untersucht, wie Menschen üblicherweise denken:** Wir begehen häufig Denkfehler aufgrund von Heuristiken, die sich möglicherweise entwickelt haben, um schnell Informationen zu kategorisieren und rasch Entscheidungen zu treffen. Diese »Abkürzungen« resultieren dann häufig in falschen Schlussfolgerungen. Verbreitete Denkfehler sind: das Ignorieren von Informationen, die den eigenen Überzeugungen widersprechen (Bestätigungsfehler), die Fehleinschätzung der Glaubwürdigkeit einer Quelle, Statistik falsch verstehen oder nicht anwenden, das Sehen von nicht-existierenden Zusammenhängen, die Verwendung relativer Vergleiche, das Akzeptieren von im Nachhinein konstruierten Erklärungen, sich auf Heuristiken verlassen und das Unvermögen, eigene Unzulänglichkeiten zu erkennen (selbstwertdienliche Verzerrung). Durch psychologisches Schlussfolgern können solche Fehler und Verzerrungen im Denken vermieden oder reduziert werden.

## 1.2 Welche wissenschaftlichen Grundlagen hat die Psychologie?

- ▶ **Die Anlage-Umwelt-Debatte hat eine lange Tradition:** Anlage und Umwelt sind voneinander abhängig. Ihre Einflüsse können oft nicht voneinander getrennt werden.
- ▶ **Das Leib-Seele-Problem hat ebenfalls uralte historische Wurzeln:** Die dualistische Vorstellung einer Trennung von Gehirn und Geist wurde ersetzt durch die Idee, dass das (physikalische) Gehirn Geist ermöglicht. Gehirn und Geist sind eins.
- ▶ **Die Experimentalpsychologie begann mit Introspektion:** Die Ideengeschichte der Psychologie reicht mehrere tausend Jahre zurück. Die Geschichte der Psychologie als eigenständige Fachdisziplin begann jedoch im Jahre 1879 im Labor von Wilhelm Wundt an der Universität Leipzig. Indem Wissenschaftler die Technik der Introspektion einsetzten, versuchten sie bewusste Erfahrung zu verstehen.
- ▶ **Introspektion und andere Methoden führten zum Strukturalismus:** Strukturalisten nutzten Introspektion, um Bestandteile der bewussten Erfahrung zu identifizieren. Sie versuchten, bewusste Erfahrung auf ihre Strukturelemente herunterzubrechen.
- ▶ **Der Funktionalismus befasste sich mit dem Zweck von Verhalten:** Den Vertretern des Funktionalismus zufolge kann man den Geist am besten verstehen, indem man seine Funktionen und seinen Zweck untersucht, nicht seine Struktur.
- ▶ **Die Gestaltpsychologie betonte Muster und Kontext bei Lernprozessen:** Der Gestaltpsychologie zufolge ist eine Erfahrung als Ganzes (eine Gestalt) verschieden von der Summe ihrer Bestandteile. Daher unterstrich die Gestaltpsychologie die subjektive Seite der Wahrnehmung.
- ▶ **Freud betonte die Rolle unbewusster Konflikte:** Sigmund Freud entwickelte die Idee, dass unbewusste Prozesse dem Bewusstsein nicht leicht zugänglich sind, aber dennoch unser Verhalten beeinflussen. Diese Erkenntnis hatte enormen Einfluss auf die Psychologie.
- ▶ **Der Behaviorismus untersuchte Einflüsse aus der Umwelt:** Die Entdeckung, dass Verhalten durch seine Konsequenzen verändert wird, führte dazu, dass der Behaviorismus die Psychologie bis zu den 1960er-Jahren dominierte.

- ▶ **Kognitive Ansätze betonten mentale Aktivität:** Die kognitive Wende und die Computeranalogie des Gehirns führten zu einer Betonung mentaler Aktivität in der Psychologie. Die kognitiven Neurowissenschaften, die sich in den 1980er-Jahren entwickelten, beschäftigen sich mit den neuronalen Mechanismen (d. h. Mechanismen, die das Gehirn, Nerven und Nervenzellen einbeziehen), die Denken, Lernen und Gedächtnis zugrunde liegen.
- ▶ **Die Sozialpsychologie untersucht, wie Situationen Verhalten formen:** Sozialpsychologische Studien zeigten, welche große Rolle Situationen und andere Menschen bei der Formung unseres Verhaltens spielen.
- ▶ **Die Wissenschaft liefert die Grundlage für psychologische Behandlungen:** Psychische Störungen werden sowohl durch Anlage als auch durch Umwelt beeinflusst. Studien zeigten, dass es nicht eine allgemeingültige Behandlung für alle psychischen Störungen gibt, sondern dass jeweils unterschiedliche Behandlungen am wirksamsten sind.

### 1.3 Was sind die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Psychologie?

- ▶ **Die Biologie spielt eine immer wichtigere Rolle bei der Erklärung psychologischer Phänomene:** Große Fortschritte in den Neurowissenschaften beflügelten die Erforschung dessen, wie das Gehirn arbeitet. Die Kartierung des menschlichen Genoms führte zu einer stärkeren Rolle der Genetik bei der Analyse von Verhalten und Krankheiten. Diese Fortschritte verändern auch unsere Sichtweise der Psychologie.
- ▶ **Evolutionäres Denken übt immer größeren Einfluss aus:** In der Evolutionspsychologie wird davon ausgegangen, dass sich das Gehirn zur Verbesserung der Überlebensfähigkeit unserer Vorfahren entwickelte und ständig entsprechenden Anpassungen unterworfen ist. Viele unserer modernen Verhaltensweisen spiegeln daher Anpassungen an die Probleme in der Umwelt unserer Vorfahren wider.
- ▶ **Die Kultur liefert adaptive Lösungen:** Kulturelle Normen charakterisieren, wie sich Menschen in unterschiedlichen Kontexten verhalten sollten. Sie spiegeln Lösungen für adaptive Probleme wider, die von früheren Generationen entwickelt und dann durch Lernprozesse an nachfolgende Generationen weitergegeben wurden.
- ▶ **Die wissenschaftliche Psychologie überschreitet nun Analyseebenen:** biologische (Gehirn, Neurochemie, Genetik), individuelle (Persönlichkeit, Wahrnehmung, Kognition), soziale (zwischenmenschliches Verhalten) und kulturelle (innerhalb einer Kultur, über verschiedene Kulturen hinweg). Die Psychologie umfasst zahlreiche Fachgebiete, und in jedem dieser Gebiete können eine oder mehrere Analyseebenen fokussiert werden.